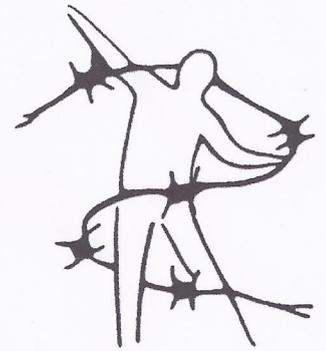


Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz



BV Opfer der NS-Militärjustiz e.V. · Aumunder Flur 3A · 28757 Bremen

An die Mitglieder der
Gedenktafelkommission
der Bezirksverordnetenversammlung
Berlin Wilmersdorf-Charlottenburg
c/o Bezirksamt
10617 Berlin

15. Januar 2014

Bundesvereinigung
Opfer der NS-Militärjustiz e.V.
Gemeinnützig anerkannter Verein

Aumunder Flur 3A
28757 Bremen

Telefon und Fax 0421-665724
info@bv-opfer-ns-militaerjustiz.de
www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de

Bankverbindung:
Sparkasse Bremen
Konto-Nr.: 15 145 915
BLZ 290 501 01

Gedenktafel für einen 1945 erschossenen 17jährigen Wehrmachtdeserteur

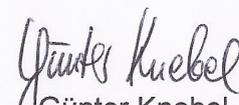
Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren,

mit Aufmerksamkeit und Interesse verfolgen wir das Bemühen engagierter Bürgerinnen und Bürger, in Ihrem Stadtbezirk eine Gedenktafel für einen jungen Mann zu errichten, der kurz vor Ende des 2. Weltkriegs als Deserteur der Wehrmacht hingerichtet worden ist. Die aus unserer Warte korrekt recherchierte „Geschichte“ dieses Falles wird eindrücklich dokumentiert im Rahmen des Erinnerungs- und Gedenk-Projektes >Umlandstraße 1945<. Als Beispiel anhaltend nötiger Aufarbeitung lokaler Belege für die gnadenlosen Auswirkungen der NS-Barbarei und insbesondere deren unnachgiebiger Verfolgung militärischen Ungehorsams und Widerständigkeit haben wir diesen Teil des „Kiezer Web-Blogs“ auch gern auf die Website unserer Bundesvereinigung verlinkt, die auf mediale Informationsangebote hinweist.

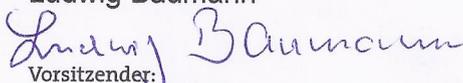
Wir unterstützen diese Initiative für eine Gedenktafel, die an ein nicht untypisches Schicksal eines Wehrmachtdeserteurs stellvertretend erinnert, weil ein würdiges öffentliches Erinnern an die Opfer der NS-Militärjustiz immer noch unzureichend ist. Auch im Rahmen offizieller staatlicher Gedenkkultur hat die Erinnerung an diejenigen, die sich als Kriegsdienstverweigerer, Deserteure oder Wehrkraftzersetzer dem verbrecherischen Angriffs- und Vernichtungskrieg widersetzt oder entzogen haben, bisher noch keine feste Verortung gefunden. Das Erinnern an diese NS-Opfergruppe ist im wahrsten Wortsinn „randständig“ geblieben, obwohl an diesen Opfern - mit den Worten des ehemaligen Bundesjustizministers H. J. Vogel - „die blutigste juristische Verfolgung in der deutschen Geschichte“ begangen worden ist. Das – in der Sache von uns nach wie vor sehr begrüßte – Gedenken an diese Opfer am 2002 eröffneten Ort >Gedenkzeichen am Murellenberg< in Ihrem Stadtbezirk belegt diese Randständigkeit; umso mehr sollte gerade deshalb die Initiative für eine Gedenktafel an zentraler Stelle im öffentlich gut frequentierten Straßen-Raum von Ihnen unterstützt und gefördert werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Überlegungen für Ihre Arbeit als hilfreich empfinden und sind Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihren weiteren Beratungen unserer Bitte um Unterstützung der Gedenktafel-Initiative entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen


Günter Knebel

Ludwig Baumann



Vorsitzender:
Ludwig Baumann, Bremen

Schriftführer:
Günter Knebel, Bremen

Wissenschaftlicher Beirat:

Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. Manfred Messerschmidt, Freiburg

Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfram Wette, Freiburg

Dr. Peter Fischer, Berlin · Dr. Detlef Garbe, Hamburg

Günter Saathoff, Berlin · Prof. Dr. Peter Steinbach, Baden-Baden und Berlin

Dr. Rolf Surmann, Alicante/Spanien, ehem. Hamburg